

Ergebnisse der Umfrage auf dem Trägertag der Pro Arbeit (15.11.21; 12:20 Uhr)

Nach den Vorträgen Welche Hindernisse sehen Sie bei der Umsetzung von Angeboten mit digitalen Inhalten?

- Keine
- Vorhandene Lernangebote implementieren (wie? - Unterstützung im technischen Bereich, da wir in einer Cloud arbeiten.) - falls Lernprogramme entwickelt werden, müsste geeignetes langfristig beschäftigtes Personal und entsprechend die Finanzierung gesichert
- Ausprägung digitaler
- Kompetenz bei den Lehrenden. -
- evtl. Wunsch nach "Analogem", nachdem lange ein "Zwang zur unfreiwilligen digitalen Übermacht" bestand/besteht.
- Momentan eigentlich nur die technische Ausstattung und eventuell auch noch Schulungen für die, die es anwenden bzw. umsetzen
- Eine Softwareauswahl für mein Angebot zu finden. Mit den Mitarbeiter*innen einen Einstieg zu finden und Stück für Stück auszubauen. undurchsichtiges Angebot im Netz. Kosten auf Seiten der Anbieter, Digitale Ausstattung
- Fehlende Offenheit, sich darauf einzulassen und das Gefühl, zu wenig digitale Kompetenzen hierfür zu haben - auch bei Anleitenden!
- Neben der technischen Ausstattung die Fertigkeiten/Fähigkeiten von Unterrichtenden und Unterrichteten Bei Reality Mixed: zu hohe Kosten (Brille) und für Sprachkurse eher nicht geeignet.
- Keine Zugänge für AGHs denkbar

Nach den Vorträgen: Welche Potenziale bzw. welche neuen Ideen sehen Sie bei der Umsetzung von Angeboten mit digitalen Inhalten?

- Falls neue internetbasierte Sprachkursmaterialien entwickelt werden, diese auch einzusetzen zukünftig e-learning verstärkt bei "jungen TN" einzusetzen und "ältere TN" für die Nutzung zu begeistern
- Spektrum des Erfahrbaren und nicht nur Beschreib-/Erklärbaren wird größer - Befriedigung und Nutzung des natürlichen Spieltriebes wird einfacher; Gefahr, dass dies nicht ernst genommen wird, geringer
- Eine größere Vernetzung der Akteure, das heißt Träger und Arbeitsmarkt Transparentere Qualifizierung gekoppelt an reale Arbeitsbedingungen Visualisierte Trainings in realen Abläufen könnten besseres Verständnis erzeugen
- Einarbeitung im virtuellen Raum spart Arbeitskapazitäten im realen Raum Trainings im virtuellen Raum in Vorbereitung auf schwierige Operationen/Aktionen gibt mehr Sicherheiten im realen Raum etc.
- Wiederholende Training individuell und nach persönlichen Ressourcen zu gestalten.
- Motivationspotentiale bei Teilnehmer*innen schneller zu wecken.

- Das Smartphone der TN bewusst in den Unterricht integrieren und nicht aus dem Klassenraum verbannen (QR-Code...)
- Gerade für bildungsferne Menschen erscheint mir diese Art des Lernens eine gute Alternative. Erreichbarkeit unterschiedlicher Zielgruppe / Lernzugänge können gesteigert werden. Training von sozialen Skills für die Beratung/ Verwaltung, Kommunikationstrainings und Führungskräfte Training, zeitlich flexibel und interessant gestaltbar
- Auf jeden Fall die virtuellen Brillen, die ich schon in anderem Zusammenhang bei Vorstellung von Berufsbildern kennen lernen konnte. Ich sehe hier Potenzial nicht nur für Ausbildung von Jugendlichen, sondern auch für die zielführende Beratung älterer Arbeitssuchender, so dass diese vorab realistische Einblicke in Wunschtätigkeiten erhalten können. Nicht immer bieten sich Praktika an oder sind möglich...
- diese können vielfach "live" wenn diese nicht physisch darstellbar/umsetzbar sind (vgl. Schweißkurs bei der Xperience Handwerk)
- e-Videos könnte man in Berufssprachkursen z.T. einsetzen, evtl. auf Niveau B2 und C1.
- Keine für die AGHs